

Kommt der DFB auch 2014 zur WM-Vorbereitung nach Südtirol?



Kommt Jogi Löw mit der deutschen Nationalmannschaft erneut nach Südtirol?

28. Juni 2013, 12:11

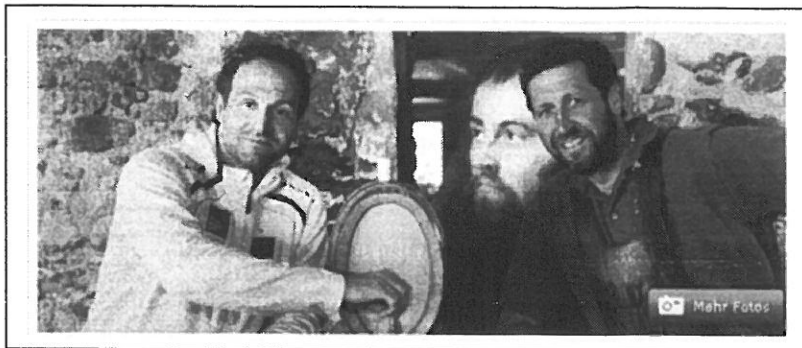
Laut einem Bericht der Tiroler Tageszeitung (TT) soll der Deutsche Fußball Bund (DFB) St. Martin in Passeier als mögliche Destination für das WM-Trainingslager 2014 ins Auge gefasst haben.

In seinem Bericht "Wacker-Gastspiel im Passeiertal" schreibt TT-Redakteur Wolfgang Müller am Donnerstag von einer "Chameoffensive" von Seiten Wacker Innsbrucks. Dem Klub gehe es darum zu zeigen, dass er ein Gesamt-Tiroler Verein sei. In diesem Artikel stellt Müller auch ein mögliches WM-Trainingslager des DFB im kommenden Frühsommer im Passeiertal in Aussicht. Im Artikel heißt es wörtlich: "Der urige Wirt Florian Fontana erfüllt seinen Fußballgästen alle Wünsche und vor allem der Platz, auf dem der Sechstligist St. Martin seine Heimspiele austrägt, ist wie ein Teppich. Die Vorzüge dieser Gegend sind auch dem DFB bekannt. Das deutsche Nationalteam hat St. Martin übrigens auch schon für die WM-Vorbereitung ins Auge gefasst."

www.sportnews.bz

Wacker-Gastspiel im Passeiertal

Der FC Wacker nimmt die angekündigte Tiroler „Charmeoffensive“ wörtlich und bezog gestern ein Trainingslager in Südtirol. Der Schweizer Vuleta und Ex-FC-Lustenau-Profi Aydogdu in St. Martin auf Probe.



Beim Unterwirt bestens aufgehoben – Wacker-Coach Roli Kirchler und Gastgeber Florian Fontana. TT-Fotos: Böhm

Von Wolfgang Müller

St. Martin – „Mander, s'isch Zeit“ – den Spruch von Andreas Hofer sollten sich die Schwarzgrünen verinnerlichen, zumal der FC Wacker in diesen Tagen genau dort logiert und trainiert, wo der Tiroler Freiheitskämpfer sein Domizil hatte. Nur wenige Minuten vom Sandwirt entfernt ist die Nordtiroler Abordnung in St. Martin/Passeier zu Gast. Der Unterwirt ist fest in Wacker-Hand. Im geschichtsträchtigen Haus, in dem Hofers Schwester Wirtin war, wurde übrigens der Leichenschmaus nach der Erschießung des Tiroler Nationalhelden in Mantua abgehalten. „Suppe mit Fleisch und ein halber Liter Rotwein pro Person“, hatte er brieflich angeordnet. Was damals das bittere Ende eines letztlich erfolglosen Kampfes war, soll für den Tiroler Fußballbundesligisten Basis für eine besser Zukunft sein.

„Wir waren schon im Stubaital und machen jetzt in Südtirol Station und wollen damit zeigen, dass wir ein Gesamttiroler Verein sind“, fühlt sich Roland Kirchler mit seinem Team im Passeiertal pudelwohl und nimmt damit die angekündigte „Charmeoffensive“ des FC Wacker wörtlich. Der urige Wirt Florian Fontana erfüllt seinen Fußballgästen alle Wünsche und vor allem der Platz, auf dem der Sechstligist St. Martin seine Heimspiele austrägt, ist wie ein Teppich. Die Vorzüge dieser Gegend sind auch dem DFB bekannt. Das deutsche Nationalteam hat St. Martin übrigens auch schon für die WM-Vorbereitung ins Auge gefasst.

Drei Tage bereiten sich insgesamt 28 Wacker-Kaderspieler in Südtirol vor. „Gerade richtig und für die Neuen optimal, sich schnell anzupassen“, so Kirchler. Damit meint er den Spanier Egoitz Jaio, der gestern das erste Mannschaftstraining absolvierte, und auch Stjepan Vuleta, der eine Halbzeit bei der 0:2-Niederlage gegen Donetsk im Einsatz war und gestern nur leichtes Lauftraining absolvierte. „Ich brauch' unbedingt Spielpraxis und will mich in den nächsten Tagen empfehlen. Wäre toll, wenn ich in der österreichischen Bundesliga spielen könnte“, erklärte der Schweizer U21-Teamspieler, der noch beim Schweizer Meister FC Basel unter Vertrag steht, dort aber offenbar keine Zukunft hat. „Billig und gut, das wäre was für uns“, schmunzelt Kirchler, der heute einen weiteren Testspieler erwartet: „Furkan Aydogdu schauen wir uns an.“ Der 25-jährige Mittelfeldspieler spielte letzte Saison beim FC Lustenau.

Bis Freitag wird in St. Martin trainiert, am Samstag steht dann das vierte Testspiel der Sommervorbereitung in Jenbach auf dem Programm. Gegen den albanischen Meister KF Skënderbeu soll dann auch der neue Abwehrchef Jaio sein Debüt feiern.